

## GOTTESDIENSTE

| WANN   | WO                   | WER                  |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>Fr. 01. Jan:</b> 09.30 Uhr<br>Hinweis: Neujahrsgottesdienst; Mitwirkung des «Sunnysytechörl»<br>Kollekte: «Schweizerische Berghilfe»  | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser        |
| <b>So. 03. Jan:</b> <u>Kein</u> Gottesdienst   |                      |                      |
| <b>So. 10. Jan:</b> 09.30 Uhr<br>Kollekte für: «Schweizerische Bibelgesellschaft», Biel  | Kirche Heimenschwand | Pfr. H. Held         |
| <b>So. 17. Jan:</b> 20.00 Uhr<br>Mitwirkung einer Bläsergruppe des Posaunenchores. Segen und Fürbitte für die Kirchgemeinderäte/innen für ihre Aufgaben im neuen Amtsjahr.<br>Kollekte: «Afbet» (Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie)   | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser        |
| <b>So. 24. Jan:</b> 09.30 Uhr<br>Kollekte für: «Hilfsaktion Märtyrerkirche,» Thun  | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser        |
| <b>So. 31. Jan:</b> 09.30 Uhr<br>Gottesdienst in neuer Form – mit alten und neuen liturgischen Elementen.<br>Kollekte: «Verein J-Point», Steffisburg   | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser & Team |
| <b>So. 07. Febr:</b> 09.30 Uhr<br>Kirchensonntag zum Thema: «Generationen gemeinsam unterwegs!».<br>Mitwirkung: Frau Grogg-Meyer, Feldmusik Heimenschwand, Jak. Oesch (Orgel) und andere. Abholdienst, Anmeldung bis 17 Uhr des Vorabends an: Hanspeter Pfander, Tel. 033 453 24 80. Gesamtkirchliche-Kollekte | Kirche Heimenschwand | Christine Grogg      |
| <b>So. 14. Febr:</b> 09.30 Uhr<br>Kollekte: «Blaues Kreuz», Bern   | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser        |
| <b>So. 21. Febr:</b> 09.30 Uhr<br>Kollekte für: «Auslandschweizerpastoration»  | Kirche Heimenschwand | Pfr. H. Hanke        |
| <b>So. 28. Febr:</b> 09.30 Uhr<br>Kollekte: «Auslandschweizerpastoration»  | Kirche Heimenschwand | Pfr. H. Rellstab     |
| <b>So. 07. März:</b> 09.30 Uhr<br>Mit Einladung der Konfirmanden aus dem Jahr 2000 und anschliessendem Apéro.<br>Kollekte: Stiftung «Gott hilft», Zizers   | Kirche Heimenschwand | Pfr. P. Käser        |

## ANDERE VERANSTALTUNGEN

| WANN   | WAS                 | WO                          |
|--|---------------------|-----------------------------|
| <b>Di. 12. Januar:</b> 11.30 Uhr<br>Mit Vortrag und Bildern von Christa Bauer «TearFund Schweiz».<br>Thema: «Einer trägt uns - Grosselternpflichten in Afrika und deren Herausforderungen»<br>Bemerkung: Bitte bis spätestens Montag, 11. Jan. 10.00 Uhr bei Elisabeth Grimm (Tel. 033 453 22 69) anmelden   | Seniorenmittagessen | Kirchgemeindehaus           |
| <b>Di. 09. Februar:</b> 13.30 Uhr<br>des Frauenvereins (Lotto)   | Altersnachmittag    | Gasthof Bären Heimenschwand |
| <b>Sa. 06. Februar:</b> 8.45-11 Uhr<br>Referentin: TV-Moderatorin vom Fenster zum Sonntag, Jeanette Machi-Meier.<br>Thema: «Spurwechsel im Leben - manchmal sind radikale Veränderungen notwendig». Das Zusammensein wird musikalisch umrahmt. Kinder im Vorschulalter werden liebevoll betreut. Frühstück und Unkostenbeitrag pro Frau Fr. 15.-.<br>Anmeldung bis 2. Februar 2010 schriftlich oder telefonisch an Frau Sonja Weber, Birrmoosstrasse 5, 3673 Linden; Tel 031 771 01 61; E-Mail: sonja.m.weber@livenet.ch | «Froue-Zmorge»      | KGH Linden                  |

## KUW

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| <b>KUW1 (3. KLASSE)</b>      |           |
| <b>Freitag, 15. Januar:</b>  | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 05. Februar:</b> | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 19. Februar:</b> | 13.30 Uhr |
| <b>Montag, 08. März:</b>     | KUW-Tag   |

## KUW2 (4. KLASSE)

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| <b>Freitag, 15. Januar:</b>  | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 29. Januar:</b>  | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 12. Februar:</b> | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 05. März:</b>    | 13.30 Uhr |
| <b>Freitag, 12. März:</b>    | 13.30 Uhr |

## KUW3 (9. KLASSE)

|                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| <b>Donnerstag, 14. Januar:</b>  | 15.30 Uhr |
| <b>Donnerstag, 21. Januar:</b>  | 15.30 Uhr |
| <b>Donnerstag, 28. Januar:</b>  | 15.30 Uhr |
| <b>Donnerstag, 04. Februar:</b> | 15.30 Uhr |
| <b>Donnerstag, 11. Februar:</b> | 15.30 Uhr |
| <b>Donnerstag, 04. März:</b>    | 15.30 Uhr |

## PROMISELAND



Ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren ...

## DATEN

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| <b>Sonntag, 10. Januar:</b>  | ab 09.15 Uhr |
| <b>Sonntag, 24. Januar:</b>  | ab 09.15 Uhr |
| <b>Sonntag, 14. Februar:</b> | ab 09.15 Uhr |
| <b>Sonntag, 28. Februar:</b> | ab 09.15 Uhr |

## PRAISEGOTTESDIENST

### PRAISE GOTTESDIENST

## DATEN

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| <b>Samstag, 16. Januar:</b>  | 20.00 Uhr |
| <b>Samstag, 27. Februar:</b> | 20.00 Uhr |



# kirchgemeinde BLATT

JANUAR – FEBRUAR

NR. 168

## «Generationen gemeinsam unterwegs»

«Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.» Johannes 14,1

## «UNSER WEIHNACHTSBAUM»

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Leser unseres Kirchgemeindeblattes hat mir folgende Gedanken zugeschickt. Gerne drucke ich sie Ihnen als «Nachlese zu Weihnachten» hier ab.

Unser Weihnachtsbaum erzählt:  
«Hallo, liebe (Nach-) Weihnachtsleute!  
Darf ich mich euch vorstellen?»

Ich bin ein Weihnachtsbaum, wie er in jedem eurer Wohnzimmer zur Weihnachtszeit stehen könnte. Noch vor ein paar Wochen hatte ich meinen Platz draussen im Wald. Jetzt habe ich die würdevolle Aufgabe, euer Haus als Weihnachtsbaum zu zieren – und euch ein wenig auf eine Gedanken-Reise zu schicken.

Mein Kleid ist grün. Lebendig grün. Mitten im Winter, wenn sonst alles kalt und leblos scheint, bringe ich damit ein Zeichen des Lebens in eure Wohnstuben. Wenn ihr mein Grün seht, dann denkt daran: Hoffnung und neues Lebens will durch Weihnachten zu euch kommen und alles Trostlose und Graue etwas erhellen. Meine Gestalt verjüngt sich nach oben. Meine Spitze ist gegen den Himmel gerichtet. Damit möchte ich euch darauf aufmerksam machen, ab und zu nach oben zu sehen. Lasst euren Blick nicht an der Erde verhaftet sein - lasst euch nicht von den Anforderungen und Sorgen des Alltags niederdrücken. Es gibt immer einen Grund zur Freude und zur Hoffnung. Bei Gott ist niemand am Ende. Wer auf ihn sieht, fängt an zu hoffen. Richtet eure Herzen nach oben - auf IHN.

Meine Zweige bilden immer wieder die Form des Kreuzes. Damit erinnere ich daran: Krippe und Kreuz gehören zusammen. Weihnachten und Karfreitag kann man nicht trennen. Jesus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, hat sein Leben durchkreuzen lassen. Das Kreuz ist die Chance der Neuanfänge. Weg-Kreuzungen stellen uns vor die Wahl, welchen Weg wir gehen wollen. Ich wünsche dir eine gute Wahl - und das Vertrauen, dass da einer mitgeht.

Wenn ihr mich zur Weihnachtszeit in eure Wohnungen aufstellt und schmückt, dann denkt an meine Farbe, an meine Figur und an meine Zweige. Ich möchte nicht ausschliesslich als temporäres Schmuckobjekt unter eurem Dach stehen!»

Mit guten Segenswünschen zum neuen Jahr -  
Ihr Pfarrer, Peter Käser



## KIRCHLICHEHANDLUNGEN

### Taufen

25. Oktober: **Jayson Joel Finger**. Eltern: Roger und Martina Finger-Zysset, Heimberg

25. Oktober: **Jill Burkhalter**. Eltern: Ulrich und Yvonne Burkhalter-Finger, Utzenstorf

8. November: **Luca Tim Lüthi**. Eltern: Werner und Beatrice Lüthi-Wampfler, Ostermundigen

8. November: **Michael Thomas Künzi**. Eltern: Thomas und Karin Künzi-Wenger, Badhaus

13. Dezember: **Noemi Berger**. Eltern: Hans und Sabine Berger-Arm, Dorf

### Bestattungen

11. November: **Kurt Holzer**, Höh, geb. am 12. Dezember 1958, gest. am 1. November 2009.

**Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.**

Psalm Kapitel 124, Vers 8

## RESERVATIONEN

Richten Sie Ihre Reservationswünsche für Kirche und Kirchgemeindehaus **ab sofort** an unsere Sigristin:

**Frau Monica Gugger**  
**Nächstenacker, 3615 Heimenschwand**  
**Telefon: 033 453 22 88**  
**Mail: monica.gugger@bluewin.ch**

## GOTTESDIENSTABHOLDIENST

**So. 07. Februar 2010** (Kirchensonntag)  
**Anmeldung:** Jeweils bis 17 Uhr des Vorabends an:  
 Hanspeter Pfander, Tel. 033 453 24 80

## OASEZYT

### Mit:

Frau Elsbeth Wunderli, Ramsen (TG)

**Thema?** «Konflikte lieben und lösen»

**Wann?** Dienstag, 9. März 2010

**Zeit?** 14.00 - 16.00 Uhr

**Wo?** Kirchgemeindehaus Heimenschwand  
 (mit Kinderhüte)

### Voranzeige

Oasezyt für Ehefrauen & Ehemänner einzeln oder als Paare. Freitag, 5. November 2010 mit Peter & Elsbeth Wunderli

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchholterberg  
 3615 Heimenschwand 033 453 13 31  
 info@kirche-heimenschwand.ch  
 www.kirche-heimenschwand.ch



Generationen gemeinsam ...



... unterwegs!



Frau Christine Grogg-Meyer

## «Generationen gemeinsam unterwegs»

«Generationen gemeinsam unterwegs» - so lautet das Thema des Kirchensonntags vom 7. Februar 2010.

Als Referentin wird Frau Christine Grogg-Meyer aus Bützberg zu uns sprechen. Sie ist verheiratet und Mutter von fünf Kindern, ausgebildete Lehrerin, diplomierte Bäuerin und Coach SCA. In ihren beruflichen und ausserberuflichen Tätigkeiten ist sie oft mit «Generationen-Fragen» konfrontiert. Lesen Sie darüber mehr im folgenden Interview – oder besuchen Sie - liebe Leserin, lieber Leser - den Gottesdienst am Kirchensonntag.

**In unserer Kirchgemeinde gibt es viele Häuser, unter deren Dächer mehrere Generationen zusammen leben. Sie, Frau Grogg, bieten auf Ihrem Bauernhof ein betreutes therapeutisches Wohnen und Arbeiten an (www.laengmatt.ch.) Das tönt für mich ebenfalls nach einem «Mehr-Generationen-Haus». Welches sind die Chancen, wenn mehrere Generationen gemeinsam unterwegs sind?**

Die Erweiterung des eigenen Horizontes durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Weltanschauungen. Das Erkennen eigener und fremder Grenzen. Das Verständnis für Respekt, Rücksicht und Verzicht kann auf ganz natürliche Weise erworben werden. Das Erkennen der Bedürfnisse und des Schatzes an Lebensweisheiten älterer Menschen ist für Kinder und junge Menschen ein enormer Gewinn für das Leben. Ältere Menschen können nach ihrem Vermögen noch Verantwortung übernehmen, sind noch für etwas da und verlieren den Kontakt zu der «jungen» Welt nicht.

**Welches ist das Konflikt-Potential solcher «Generationen-Häuser»?**

Unterschiedliche Einstellungen zum Leben an und für sich: unterschiedliche Be-

dürfnisse, «Sprache», unterschiedliche Vorstellungen über die Erziehung u.a.

**Wann sind Sie das letzte Mal mit einem Generationen-Konflikt konfrontiert gewesen?**

Vor zwei Wochen.

**Welches waren dabei die Streitpunkte?**

Der Einfluss der Eltern/Schwiegereltern auf ein Ehepaar, das den elterlichen Hof bewirtschaftet.

**Wie hat der Lösungsweg ausgesehen?**

Zuerst muss jetzt eine gründliche Auslegeordnung stattfinden. Dazu braucht es aber die Einwilligung von allen Beteiligten. Am besten finden die Gespräche unter der Leitung einer neutralen Person statt. Alles Weitere wird sich daraus ergeben. Der erste Schritt ist immer der, dass man miteinander zu sprechen beginnt.

**Gibt es Themen zwischen den Generationen, die über Jahrhunderte gleich bleiben oder sich in gewissen Zyklen wiederholen?**

Was sich nicht verändert ist, dass die Veränderung unserer Gesellschaft Konflikt-

potential birgt. Diese Veränderung hat Einfluss auf die Kleidung, die Arbeitseinstellung, die Erziehung und vieles mehr. Sicher ist, dass dieser Wandel in den letzten Jahrzehnten sehr viel rasanter vonstatten gegangen ist als vor hundert und mehr Jahren. Für ältere Menschen ist es, durch ihre Lebenserfahrung, nicht immer einfach, die jüngeren ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen. Den Jüngeren fällt es oft schwer, sich in die Situation älterer Menschen zu versetzen.

**Welches sind Ihrer Meinung nach die heutigen aktuellen Herausforderungen zwischen den Generationen?**

Was meine Grosseltern erlebt und mir noch weiter erzählt haben, scheint für junge Menschen eine andere, ihnen völlig unbekannte Welt zu sein. Dementsprechend schwierig ist es, Gemeinsamkeiten zu finden. Die Herausforderung besteht darin, Wege zu finden, dass in dieser «neuen» Welt Generationen wieder voneinander lernen wollen und können.

**Als Beraterin, Coach und Mitglied der Schulkommission werden Sie hin und wieder mit ganz unterschiedlichen Fragen und Anliegen verschiedener**

**Generationen zu tun haben. Gibt es grundsätzliche „Materialien“, die für die Errichtung einer Brücke zwischen den Generationen nötig sind?**

Ein Werkzeug ist sicher das Gespräch, wo immer nur möglich. Auch Generationenübergreifende Anlässe in Firmen oder Schulen durch Kompetenzen der Senioren, Besuche von Kindern im Altersheim können Schranken abbauen. Kurz: Wir müssen bewusst aufeinander zugehen.

**Wohl keine andere grössere Institution in unserem Land als die Kirche, verfügt über ähnlich gute Möglichkeiten, Generationen miteinander in Kontakt zu bringen und Begegnungen zu schaffen. Wann ist der christliche Glaube eine Chance für das Gelingen der Beziehungen zwischen den Generationen?**

Der christliche Glaube bietet so viele Gemeinsamkeiten für alle Generationen, wie kaum etwas anderes. Die Bibel berichtet von ganz unterschiedlichen Menschen und sie richtet sich an ganz unterschiedliche Menschen. Der Gottesdienst ist ein wichtiges «Gefäss», um einander und Gott zu begegnen und sich auszutauschen - im Singen, Beten, Hören und

Feiern. Der christliche Glaube hat durch seine Basis der *Liebe, Annahme* und *Vergebung* die besten Voraussetzungen für das Gelingen des Zusammenlebens unter einem Dach.

**Wo kann der Glaube zu einem Hindernis oder Stolperstein werden?**

Glaube mag früher manchmal etwas Gesetzliches an sich gehabt haben, das heute auf Unverständnis stösst. Umgekehrt wird er heute manchmal oberflächlich gelebt. Damit der Glaube nicht zu einem Hindernis zwischen Generationen wird, braucht es die Offenheit und den Willen, über das Wort und sich selber nachzudenken. Liebe und Annahme sind die Voraussetzung dafür.

**Sie werden als Referentin am Kirchensonntag (7. Februar 2010) auf unserer Kanzel stehen. Thema: «Generationen gemeinsam unterwegs!» Auf welches Themen-Gebiet werden Sie sich fokussieren?**

Ich werde einerseits von meinen eigenen Erfahrungen berichten und andererseits versuchen, Lösungswege für verschiedene Konfliktsituationen in Generationenhaushalten aufzuzeigen.

## 7 Kurzfragen

**Christine Grogg in drei Worten ...**

Ausgeglichen, spontan, unkompliziert

**Ihr Lieblingsort zu Hause ist ...**

Die Stube, dort hat es einen warmen Ofen und gutes Licht zum Lesen!

**Ein hilfreiches Ritual, das Ihnen Struktur und Halt in Ihrem Alltag gibt ...**

Nach dem Morgenessen hinsetzen und den Tag mit Gott und auf dem Papier planen.

**An einem sonnigen Sonntag ...**

würde ich am liebsten den Rucksack packen und einfach loswandern.

**Was fällt Ihnen schwer im Alltags-Leben zwischen den Generationen ...**

Mir Zeit zu nehmen, um über die Bedürfnisse der andern nachzudenken. Sie könnten sich ja ändern, so wie es meine auch tun.

**Ich bin dann mal weg ...**

und genieße es, ganz alleine zu sein, und einmal keine Rücksicht auf andere nehmen zu müssen.

**Glaube, Hoffnung, Liebe ...**

sind das Fundament gelingender Beziehungen zwischen Menschen aller Generationen und auch in der Beziehung des Menschen zu seinem Schöpfer.